

Inhalt

Vorwort	13
Einführung	19
I) Aktuelle Positionen zur Frage nach Gott und dem Leiden	25
1. Vertreter des Gottesglaubens: K. Jaspers und H. Tetens.....	26
2. Religionskritische Positionen: A. Beckermann; emotionales Aufbegehren gegen den Gottesglauben.....	33
II) Die Antwort von <i>Ludlul bēl nēmeqi</i>: Der Lobpreis des unverständlichen, allmächtigen Gottes	39
1. Einleitende Bemerkungen zu <i>Ludlul bēl nēmeqi</i>	39
2. Zum Ansatz der Interpretation	42
3. Leidensbericht I (I 41-II 11) und Reflexion (II 12–48): Das Problem der Kommunikationsstörung zwischen Göttern und Menschen	44
4. Leidensbericht II (II 49–120), Wende und Schluss (III 1-IV 120): Das Eingreifen Marduks	56
5. Die Botschaft des Hymnus.....	59
6. Die Begründung des Vertrauens auf Marduk in der mesopotamischen Tradition.....	64
7. Die Leidensfrage und die Antwort von <i>Ludlul bēl nēmeqi</i> im Horizont der Gegenwart.....	68
III) Antworten aus dem Hiobbuch auf die Fragen um Gott und Leiden	77
1. Vorbemerkungen	77
1) Hiob als immerwährender Zeitgenosse.....	77
2) Zur geschichtlichen Einordnung des Hiobbuches	82
3) Zur Wahrnehmung des Buches in seiner Endgestalt	86

2. Die Antwort der Himmelsszenen: Leiden als Prüfung.....	99
1) Die Himmelsszenen des Hiobbuches und ihre Parallele in I Reg 22,19–23.....	99
2) Die Figur des Satans in den Himmelsszenen des Hiobbuches	105
a) Der Satan als Widerspruchsgeist	105
b) Das Gespräch zwischen Gott und dem Satan (Hi 1,7–12) und das Verständnis der Satan-Figur.....	115
3) Vertiefende Überlegungen zur theologischen Bedeutung der Himmelsszenen	125
4) Der spekulative Charakter der Deutung des Leidens als Prüfung.....	130
3. Die Antwort der Gottesreden: Aufhebung der Leidensfrage in der Beziehung zum unfassbaren Schöpfer	136
1) Das Problem der Gottesreden (Hi 38,1–39,30; 40,6–41,26) als Antwort auf Hiob	136
a) Die Voraussetzung: Hiobs Appell in 31,35–37	136
b) Die erste Gottesrede: Grundlegung des Gesprächs (38,4–15); Hiobs begrenzte Einsicht in die Schöpfung.....	140
c) Die zweite Gottesrede: Das Zerrbild des richtenden Gottes (40,9–14); Gottes Allmacht.....	147
d) Die Einbindung der Gottesreden in den Kontext des Hiobbuches.....	162
2) Die Gottesreden als Antwort auf die Klage Hiobs in Hi 3	164
a) Zum Bezug von Hi 40,4f. auf Hi 3,1f.....	164
b) Zum Bezug von Hi 41,2 auf Hi 3,8	166
c) Zum Verständnis der Klage in Hi 3.....	168
<i>Zur Gliederung.....</i>	168
<i>Indirekter Fluch gegen Gott</i>	170
<i>Sehnsucht nach Freiheit von Gott</i>	172
<i>Die Absurdität des Schöpfers</i>	174
<i>Die Unkalkulierbarkeit des Schöpfers</i>	176
d) Die Gottesreden als Antwort auf Hi 3.....	183

3) Die Gottesreden als Erfüllung der Hoffnung Hiobs, insbesondere aus Hi 19,25–27	187
a) Hiobs Hoffnung auf Gott gegen Gott	187
<i>Ausgangspunkt: Der Schöpfer kann es nicht böse mit dem Geschöpf meinen</i>	187
<i>Die irrealer Hoffnung, im Totenreich verborgen zu werden (14,13–17)</i>	187
<i>Die Hoffnung auf den Zeugen im Himmel (16,18–21)</i>	190
<i>Die Hoffnung auf den Löser (Hi 19,25–27)</i>	193
b) Die Gewissheit, Gott zu sehen (19,26f.) und die „Gottesschau“ in den Gottesreden (42,5)	199
c) Die Zuwendung des Schöpfers	202
4) Das Zerschneiden des festgefügt Gottesbildes und die Wende von Hiobs Geschick	204
5) Nach den Gottesreden: Die Kritik an den Freunden und das Lob von Hiobs Reden zu Gott (Hi 42,7f.)	208
a) Das Urteil Gottes in 42,7f. und seine Spannungen zum weiteren Kontext	208
b) Das 'לך der Gottesrede in 42,7f. als Anzeige der Sprechrichtung	210
c) Das Problem der falschen Sprechrichtung der Freunde	213
<i>Rückblick auf die erste Rede des Eliphaz (Hi 4f.)</i>	214
<i>Die Freunde als Theoretiker, die sich vor wirklicher Gottesbegegnung abschirmen</i>	218
d) Hiobs Sprechrichtung als Offenheit für wirkliche Gottesbegegnung	220
e) Hiob als Mittler nach stellvertretendem Leiden	221
4. Die Antworten des Hiobbuches auf die Leidensfrage im Horizont der Gegenwart	224
1) Zur Aktualität des Hiobbuches im gegenwärtigen Diskussionshorizont	224
2) Grund-Gewissheit des Schöpfers angesichts begrenzten Wissens	228
a) Aufnahme des Befundes aus den Gottesreden des Hiobbuches	228

b) Die Grund-Gewissheit des Schöpfers im Gespräch mit der Philosophie	229
c) Der ansprechbare Gott.....	233
3) Noch einmal: Das Leiden als Prüfung	239
5. Offene Fragen des hebräischen Hiobbuches und Lösungen im gesamtbiblischen Kontext	239
1) Offene Fragen nach der Lektüre des hebräischen Hiobbuches	239
2) Antworten aus dem Rezeptionsraum des gesamtbiblischen Kontextes.....	243
3) Die Einfügung des Auferstehungsglaubens in der Septuaginta.....	245
a) Hi 42,17a (LXX) und die Bedeutung der Septuaginta	245
b) Die Einfügung des Auferstehungsglaubens in Hi 14,13–17 (LXX).....	249
c) Hi 19,25–27 (LXX) als Ausdruck des Auferstehungsglaubens	252
d) Zusammenfassende Bemerkungen zur Einfügung des Auferstehungsglaubens in die Septuagintafassung des Hiobbuches.....	257
e) Die Hiob-Figur der Septuagintafassung als leidender Gerechter und Typus Christi.....	260
4) Zum christlichen Verständnis von Hi 19,25–27 in der Vulgata und der Luther-Bibel.....	271
a) Zur Vulgatafassung von Hi 19,25–27	271
b) Zu Hi 19,25–27 in der Luther-Bibel	275
Exkurs I: <i>Plädoyer für Luthers Übersetzung von Hi 19,25–27 gegen die Eingriffe kirchenamtlicher Revisionen</i>	276
5) Zur theologischen Bedeutung des christlich verstandenen Hiobbuches	282
a) Christliche Übersetzung als Aktualisierung von Sinnpotentialen alttestamentlicher Texte I: Die Auferstehungsgewissheit.....	282

Exkurs II: <i>Zur rezeptionshermeneutischen Einordnung der christologischen Auslegung alttestamentlicher Texte</i>	283
b) Christliche Übersetzung als Aktualisierung von Sinnpotentialen alttestamentlicher Texte II: Die Hoffnung auf den Löser / Erlöser	288
c) Das Problem der Spannungen im Gottesbild und Lösungen im christlichen Verstehenskontext	289
d) Gott als Wahrer von Gerechtigkeit; der Mittler Hiob als Typos Christi	292
e) Anwendung auf die Leidensfrage	295
IV) Zusammenfassende Schlussbemerkungen und Ausblick	301
Literaturverzeichnis	313